Ungefähr 12.000 Migranten im April gegenüber 10.500 im gesamten Jahr 2013 – Ein Anstieg um 467 % im Quartal

Mit tagtäglichen und intensiven Patrouillen versuchen die Kräfte der Hafenspolizei – griechische Küstenwache mehr oder wenig alleine – da der Beitrag der türkischen Küstenwache fast gegen null geht – um die griechischen und gleichzeitig europäischen Meeresgrenzen zu schützen.

Über 210 Migranten wurden in den letzten 24 Stunden auf verschiedenen Inseln in der Ägäis gefunden, wobei sie versuchten illegal ins Land zu gelangen, wobei man in Griechenland noch auf die tatsächliche Hilfe von der europäischen Organisation Frontex zur Verwaltung der Außengrenzen wartet.

Es wird verzeichnet, dass fast 50 % der Verhaftungen im ersten Quartal des Jahres in Mytilini verzeichnet wurden, da diese von einigen Küstengegenden der Türkei umschlossen ist, die als Stützpunkte der heutigen Sklavenhändler benutzt werden.

Offiziere der Hafenspolizei sagten dem Vima, dass Kräfte der Organisation den Willen ausgedrückt haben, unserem Land helfen zu wollen, es müsse nur eine generelle Willenserklärung auch von Drittländern geben, die ihre Absicht mit Personal und Mitteln zu helfen ausdrücken.

So etwas hat sich bis jetzt noch nicht gezeigt und obwohl der Sommer vor den Türen steht und die Wetterbedingungen den Anstieg des Transports von Migranten von den türkischen Küsten auf die Inseln der Ägäis begünstigen, wo zur selben Zeit auf die Touristen gewartet wird zur Erholung der Wirtschaft.

Was den Anstieg der Posten betrifft, die kürzlich auf dem Gipfeltreffen beschlossen wurden, was unser Land betrifft werden diese zur Deckung funktioneller Notwendigkeiten bereitgestellt, dennoch sagten die Kräfte der Hafenspolizei sei es wichtig, dass es nicht die Angelegenheit eines Staatenmitglieds sein kann die Migrantenströme zu bewältigen.

Anstieg von 467 % im Quartal

Bezeichnend für die Situation ist, dass im April 2015 ca. 12.000 Verhaftungen von Migranten registriert wurden, die versuchten illegal nach Griechenland über das Meer einzureisen, ungefähr 2,5 Tausend mehr als in den gesamten 12 Monaten 2013 verhaftet wurden.

Zudem gemäß von Daten der Frontex, die die Hafenspolizei bereitgestellt hat, stiegen im ersten Quartal von 2015 in der Unternehmung der Bewachung der Grenzen unseres Landes die Verhaftungen der Migranten die illegal einreisten um 467 % an, wobei bei den Unternehmungen in Süditalien eine Minderung um 2 % vorliegt.

Was die Staatsangehörigkeiten betrifft, sind zuerst die Flüchtlinge die ihre Häuser in Syrien verlassen haben zu nennen, wobei ein schrittweiser Anstieg in letzter Zeit auch bei Afghanen besteht. Wie verzeichnet wird gibt es eine große Zahl von Afghanen, die sich im Irak befinden und schrittweise in die Türkei weiterziehen, wobei sie dann Wege suchen um nach Griechenland zu kommen.

Grundsätzlich zum Beistand der Türken im Bereich der Grenzbewachung, verzeichnen Kräfte der Hafenspolizei, die auf den Inseln der östlichen Ägäis patrouillieren, dass sie selten auf Patrouillenschiffe der Nachbarn treffen, wobei keine Rede davon ist in Bezug auf ihre Luftüberwachung.

Sie sagen aber, dass in dem Fall, wo die Besatzung eines griechischen Schiffes wahrnimmt, dass ein Schiff mit Migranten sich den "Meeresgrenzen" nähert, das in der Türkei begann, die Küstenwache informiert wird und sofort ein Schiff zu diesem Ort eilt.

Von seiner Seite betonte jedenfalls der stellvertretende Minister für Seefahrt Herr Thodoris Dritsas die sehr gute Zusammenarbeit mit der griechischen Seite von der er die Ausweitung des Versuch der Aufdeckung der Banden der Schleuser erbat.

Die Hafenspolizisten sprechen von einer dramatischen Situation mit der sie täglich konfrontiert sind und erbitten parallel den Beistand aller zuständigen Dienste und dass es eine einheitliche In-Angriff-nahme gibt "als wären wir eins".

Übersetzung: Nicole Garos

Link zum Originaltext: <http://www.dimokratiki.gr/08-05-2015/peripou-12-000-metanastes-ton-aprilio-enanti-10-500-olo-to-2013-afxisi-467-sto-tetramino/> 08.05.2015